



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

DER ZWISCHENBERICHT DER BGE UND WAS DARAUS FOLGT

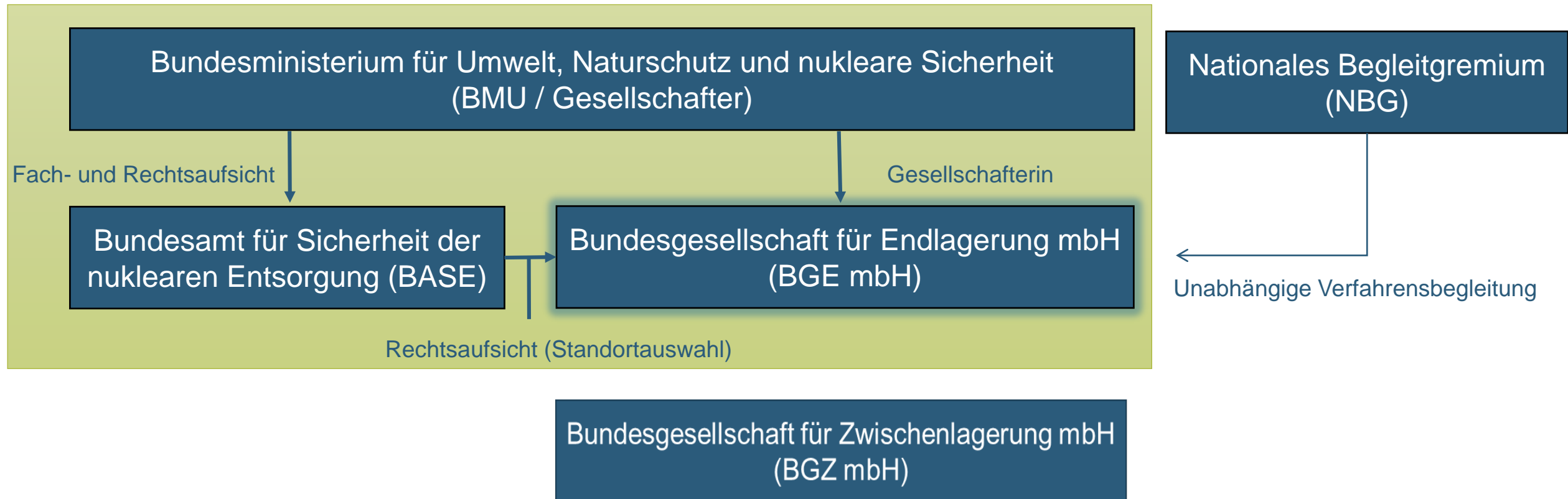
„Schritte auf dem Weg zum Endlager – Hybrid-Info-Tagung
zum Standortauswahlverfahren“

STEFFEN KANITZ

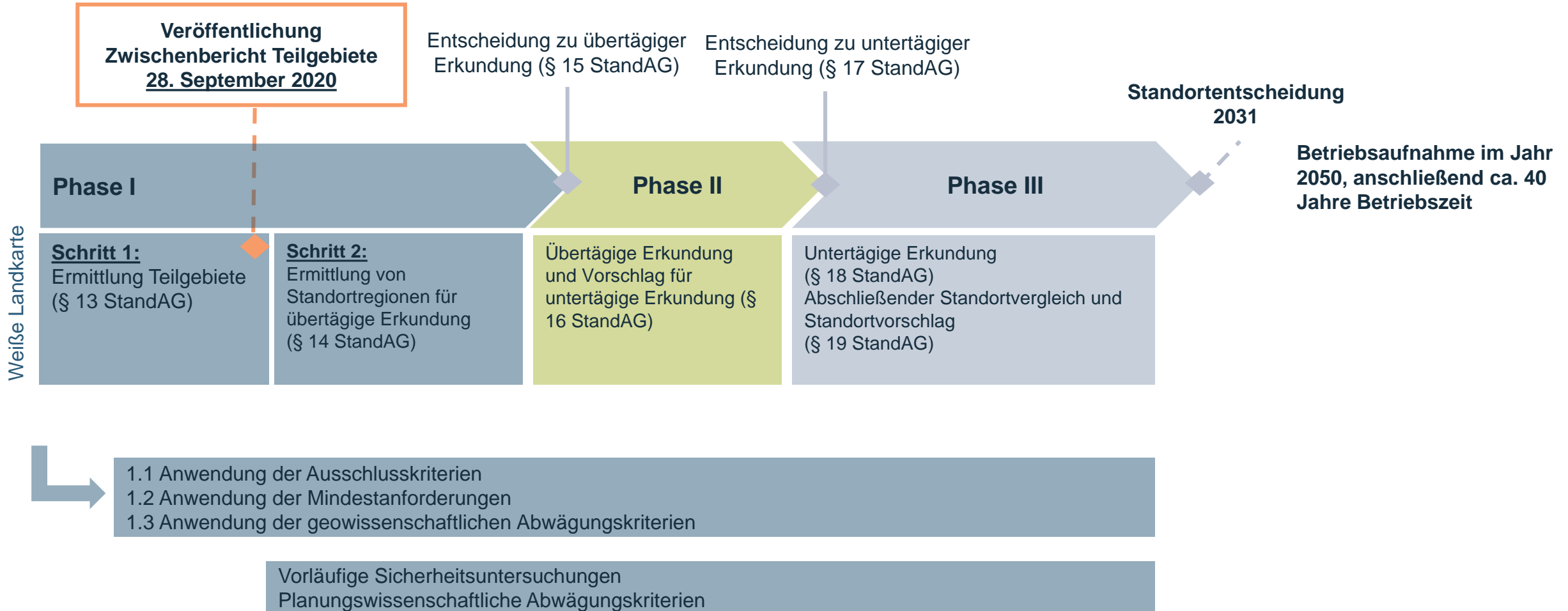
3. Dezember 2020, Lüneburg/online



WER IST WER IN DER STANDORTAUSWAHL?



STAND DES VERFAHRENS

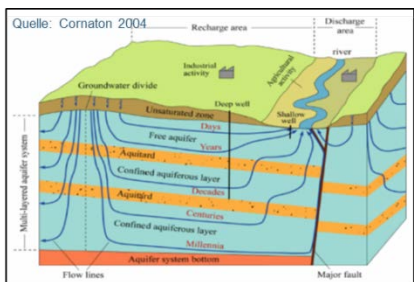
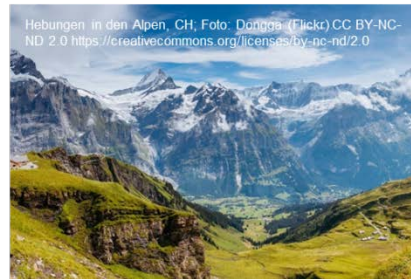
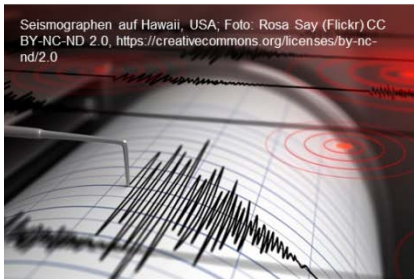
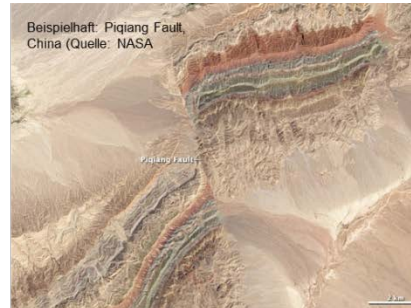


STANDORTAUSWAHL – ZWISCHENBERICHT TEILGEBIETE



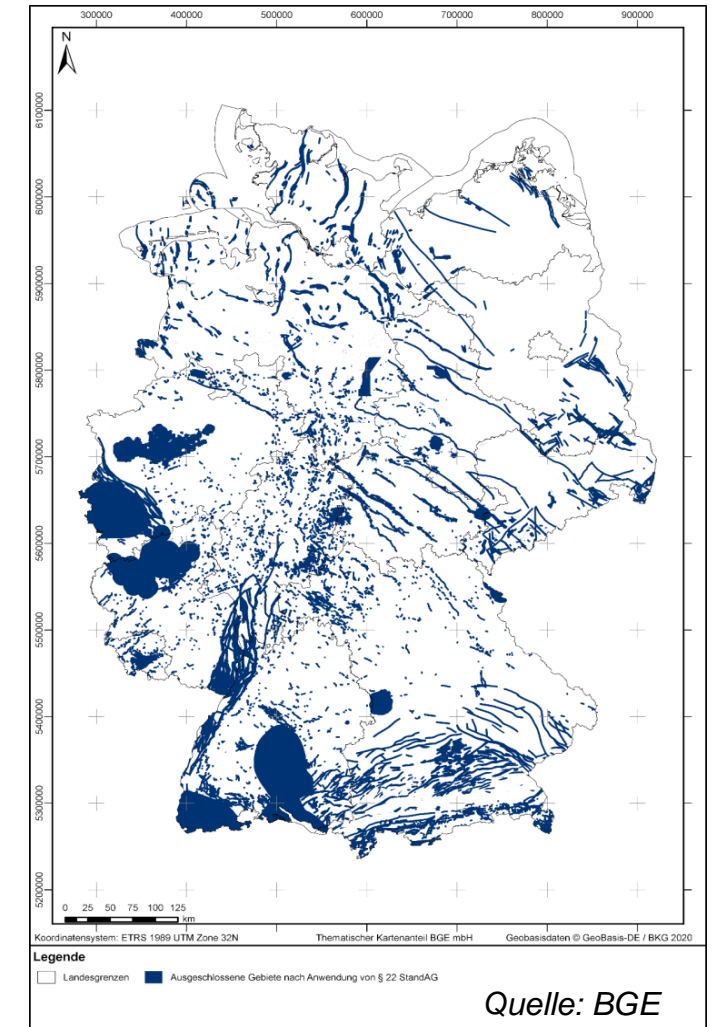
- 444 Seiten Zwischenbericht
- 5.374 Seiten untersetzende Unterlagen zu AK, MA und GeoWK
- 114.088 Seiten Datenberichte
- weit über 1.500 ausgewertete Fachliteraturquellen
- Datenbeschaffung aus dutzenden Behörden, hunderttausende ausgewertete Daten
- In der Spitze knapp 100 Mitarbeitende
- 150 Videos produziert und 90 Online-Sprechstunden durchgeführt

AUSSCHLUSSKRITERIEN



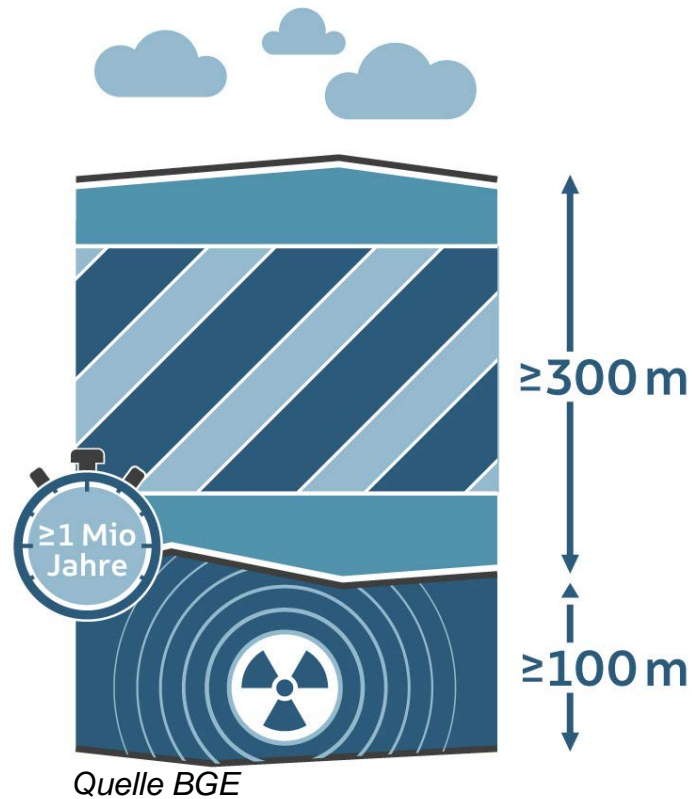
Ausschlusskriterien:

- Einflüsse aus gegenwärtiger oder früherer bergbaulicher Tätigkeit
- aktive Störungszonen
- seismische Aktivität
- großräumige Vertikalbewegungen
- Grundwasseralter
- vulkanische Aktivität

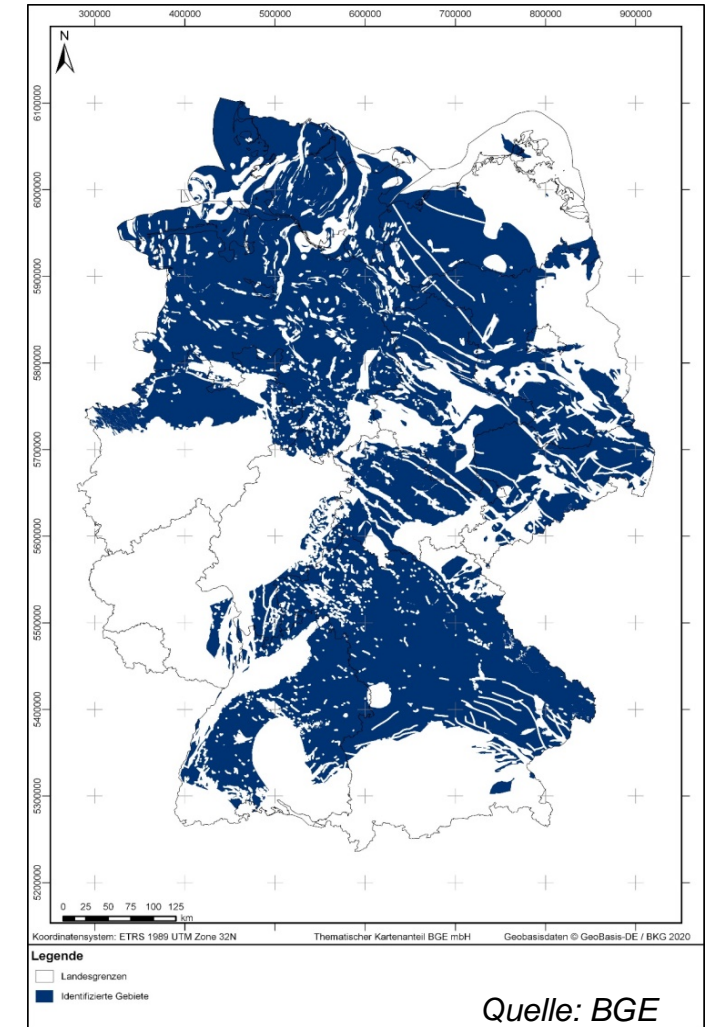




MINDESTANFORDERUNGEN¹



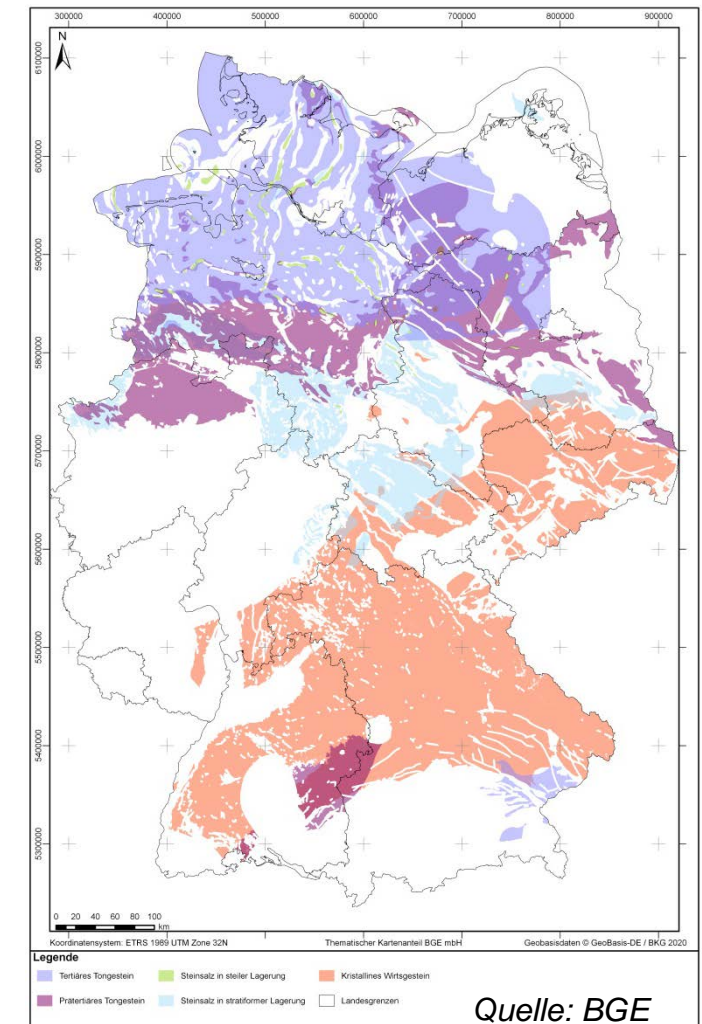
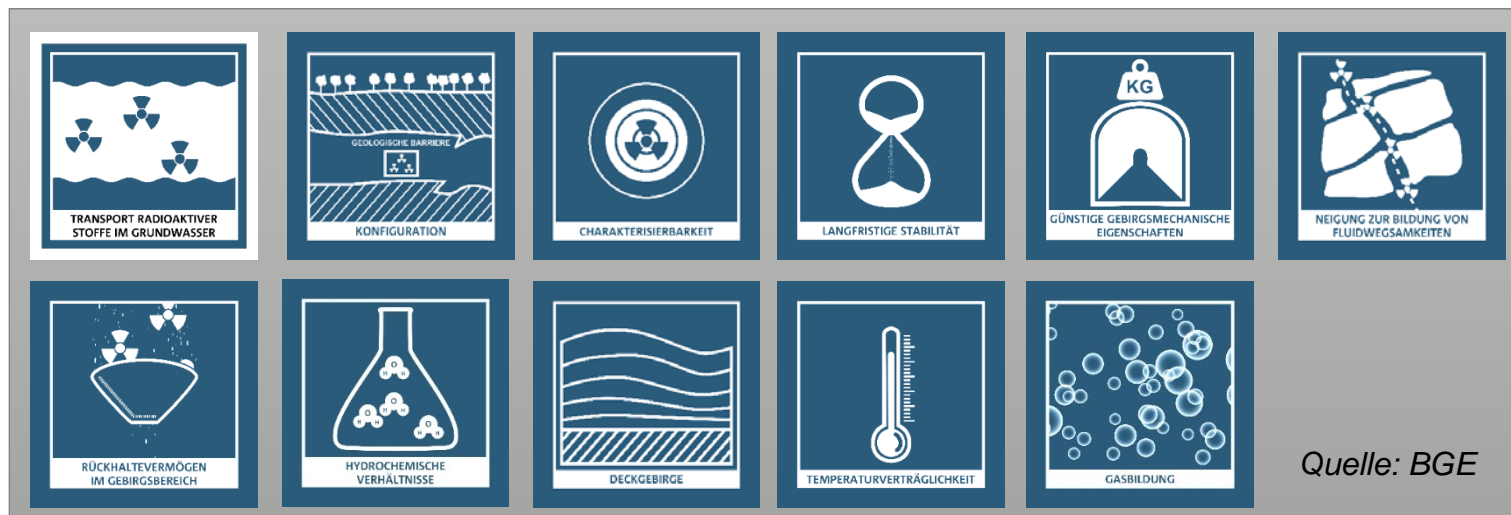
- **geringe Gebirgsdurchlässigkeit**
- **Mächtigkeit mindestens 100 Meter** (Ausnahme Kristallingestein)
- Oberfläche des einschlusswirksamen Gebirgsbereichs muss **mindestens 300 Meter unter der Geländeoberfläche** liegen.
- **geeignete Ausdehnung** in Fläche und Höhe
- **Erhalt der Barrierewirkung für 1 Million Jahre**



¹Für Salzgestein in steiler Lagerung und Kristallingestein gelten besondere Anforderungen

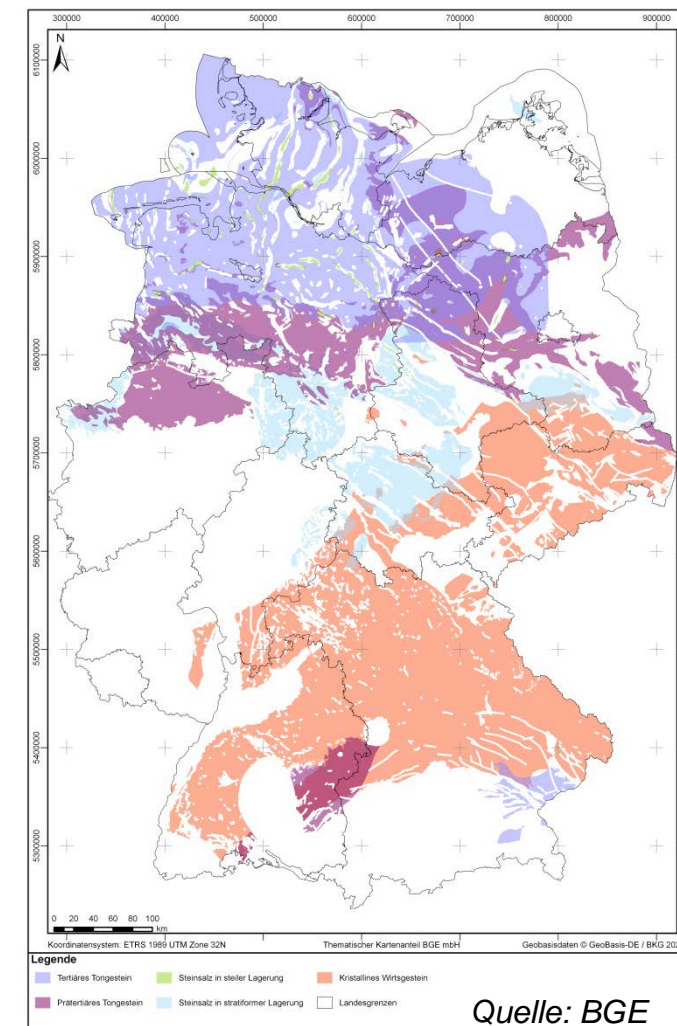
GEOWISSENSCHAFTLICHE ABWÄGUNGSKRITERIEN

- elf GeoWK, in den Anlagen zu § 24 Absatz 3 definiert
- Anlagen enthalten konkrete Indikatoren, mit detaillierten Bewertungsgrößen



GEOWISSENSCHAFTLICHE ABWÄGUNGSKRITERIEN

Wirtsgestein	Anzahl identifizierte Gebiete	Anzahl Teilgebiete	Fläche Teilgebiete (km ²)
Tongestein	12	9	129 639
Steinsalz, davon			
• stratiforme Lagerung	23	14	28 415
• steile Lagerung	139	60	2 034
Steinsalz gesamt	162	74	30 450
kristallines Wirtsgestein	7	7	80 786
gesamt	181	90	240 874
Anteil an Bundesfläche			rd. 54 %



WAS PASSIERT JETZT?

- **Veröffentlichung am 28. September 2020 per PK und www.bge.de:**
Dokumente, Erklär-Videos, FAQ; Hotline (05171/543-9000); dialog@bge.de;
- **Vorstellung** der Ergebnisse des Zwischenberichts Teilgebiete :
 - 17.10.2020 in Kassel **Auftaktveranstaltung zur Fachkonferenz Teilgebiete**
 - ab 26.10.2020 **Online-Sprechstunden** zu jedem Teilgebiet
 - im Anschluss: auf Einladung **Vorstellung in den Teilgebieten**
- Start der **gesetzlichen Öffentlichkeitsbeteiligung: Fachkonferenz Teilgebiete**
 - drei Termine am **4.-7.Februar, 15.-18. April und 10.-13. Juni 2021**
 - BGE berücksichtigt Ergebnisse bei den Vorschlägen über die Standortregionen

ZWISCHENBERICHT TEILGEBIETE – HÄUFIGE FRAGEN

- Warum sind die Teilgebiete so groß? Und warum sind es so viele?
- Warum gibt es Teilgebiete unter dicht besiedelten Orten wie Berlin oder unter der Nordsee?
- Warum gab es keinen Bericht zu nicht hinreichend erkundeten Gebieten?
- Wann werden alle Daten verfügbar sein?
- Warum ist Gorleben kein Teilgebiet geworden?
- Wie geht es jetzt weiter?

KOMMUNIKATIONSANGEBOTE ZUM ZWISCHENBERICHT TEILGEBIETE



ANGEBOTE	RÜCKMELDUNGEN
Interaktive Karte; Karten zum Download und Einbinden	Rund 800.000 Abrufe der interaktiven Karte
Zwischenberichtsseite und anonyme Hinweis-Seite	Am 28.9. waren es 440 000 Zugriffe von 230 000 Besuchen
90 Teilgebietsseiten mit 90 Teilgebietsvideos ab 23.10.20	Über die interaktive Karte ansteuerbar
Rund 70 Erklärvideos	Abrufe im 3-stelligen Bereich
Storymaps, www.einblicke.de	Abrufe im 3 – 4-stelligen Bereich
Einblicke-Magazin	Verteilt mit überregionalen Zeitungen und in ICEs
Hotline und dialog@bge.de	Rund 500 Anfragen
90 Online-Sprechstunden	Von 26.10. – 4.11.2020

Willkommen bei der Bundesgesellschaft für Endlagerung

Wir machen die sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle möglich. Damit tragen wir zum Schutz von Mensch und Umwelt bei. Hier informiert die BGE über ihre Aufgaben, die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle, die Schachtanlage Asse II sowie über die Endlager Konrad und Morsleben.

Zwischenbericht Teilgebiete

Welche Regionen können bei der Endlagersuche schon jetzt ausgeschlossen werden? Welche Gebiete kommen weiter als Standort in Frage? Der Zwischenbericht Teilgebiete liefert erste Antworten. Bei Fragen rufen Sie uns gern an: 05171 – 543 9000

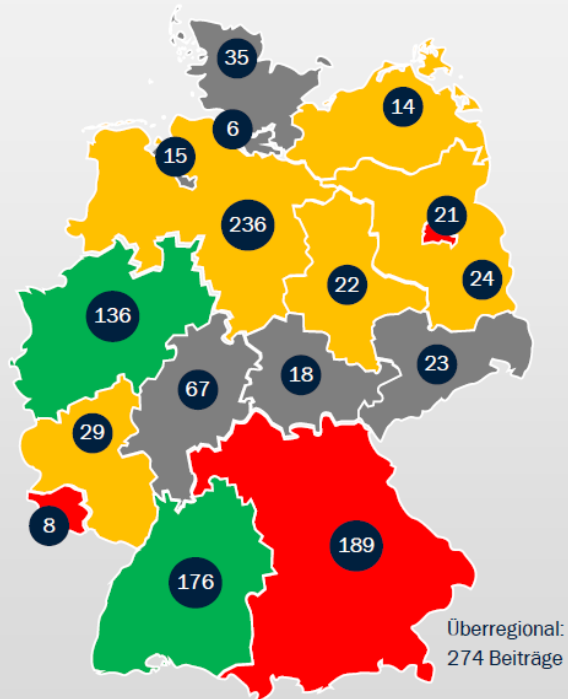
[Alle Infos](#)

Aktuelles

YouTube channel page for Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH. The page shows a search bar, navigation tabs (ÜBERSICHT, VIDEOS, PLAYLISTS, KANÄLE, DISKUSSION, KANALINFO), and a grid of video thumbnails. The thumbnails include titles like 'Atom-Endlager BGE schließt G...', 'Experten im Gespräch', 'Standortauswahl Einblicke', and 'Fragen zur Standortauswahl'. Each thumbnail also displays the number of views.

MEDIEN-RESONANZ-ANALYSE (21.09. - 02.10.2020)

HÖCHSTE PRÄSENZ IN NIEDERSACHSEN, DURCHWACHSENE TONALITÄT IM LÄNDERVERGLEICH VERTEILUNG DER BEITRAGSMENGEN UND IMAGE NACH BUNDESLÄNDERN



Bundesland	Image*
BB	3,0
BE	1,0
BW	5,0
BY	2,0
HB	-
HE	-
HH	-
MV	3,0
NI	2,8
NW	3,7
RP	3,0
SH	-
SL	1,0
SN	-
ST	3,0
TH	-

- 1019 Beiträge mit Bezug zur BGE werden im Analysezeitraum in regionalen Medien veröffentlicht, 274 Beiträge in überregionalen.
- Mit 236 Beiträgen und damit einem Anteil von 23% an der regionalen Berichterstattung dominiert Niedersachsen das Ranking der Bundesländer nach Beitragsmenge leicht. Das Aus für Gorleben und mögliche andere Standorte im Bundesland sind vom großem medialen Interesse, zusätzlich treiben Aussagen von Ministerpräsident Weil die Beitragsmenge voran. Kritische Stimmen zur BGE finden sich in Beiträgen zum Asse-Begleitprozess und dem veröffentlichten Zeitplan zur Endlagersuche.
- Trotz Standort-Aus für das Saarland generiert das Bundesland einen negativen Imagewert. Dies liegt jedoch nur am Aufgreifen der Experten-Kritik am Zeitplan eines saarländischen Onlinemediums. Anton Hofreiter (Bundestagsfraktionsvorsitzender der Grünen) äußert sich im Interview mit der Rhein-Neckar-Zeitung positiv über die Arbeit der BGE und erzeugt damit das positive Image in Baden-Württemberg.

BASIS:

N=1293

* Imagewerte: 1= negativ, 5= positiv; Es werden nur wertende Beiträge betrachtet; Bundesländer ohne Imagewert berichten rein neutral (grau hinterlegt).

WAS IST DER NÄCHSTE SCHRITT?

- **Ziel Schritt 2 in Phase I**
 - Einengung der Teilgebiete zu Standortregionen
 - Erkundungsprogramme für die Standortregionen

- **Werkzeuge zur Einengung**
 - Geowissenschaftliche Kriterien nach § 22 – 24 StandAG
 - repräsentative, vorläufige Sicherheitsuntersuchungen nach § 26 StandAG
 - planungswissenschaftliche Abwägungskriterien nach § 25 StandAG (u. U.)

HERAUSFORDERUNGEN IN SCHRITT 2 PHASE I

- Umfassende Informationsvermittlung zu den Ergebnissen des Zwischenberichts Teilgebiete auf der Fachkonferenz Teilgebiete und in den betroffenen Regionen vor Ort
- Identifikation der „besseren“ Teile der Teilgebiete zur Ausweisung so großer Standortregionen, die mit Erkundungstechniken untersucht werden können
- Vorbereitung der großräumigen Erkundungen, die die für die weiterentwickelten vorläufige Sicherheitsuntersuchungen notwendigen Informationen liefern



BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

STEFFEN KANITZ

Stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung

DR. NADINE SCHÖNER

Geowissenschaftlerin

Zentrale Peine | Eschenstraße 55 | 31224 Peine

dialog@bge.de

05171 / 543-9000

www.bge.de

www.einblicke.de



@die_BGE